



27. Januar 2016

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Guy Krayenbühl (GLP),
Dr. Christoph Luchsinger (FDP)
und 36 Mitunterzeichnenden

Die Stadt Zürich ist Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 34, welche sie der Schauspielhaus Zürich AG (nachfolgend: Schauspielhaus) vermietet. Ferner subventioniert die Stadt Zürich das Schauspielhaus jährlich mit rund 37 Mio. Franken. Der Tagespresse konnte entnommen werden, dass sich das Schauspielhaus erneut gegen ein Bau- resp. Mietprojekt für die Erdgeschossnutzung der Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 36 mittels Baurekurs wehrt. Das erste Mal betraf es das Vorhaben der Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 36 ihre Lokalitäten im Erdgeschoss an die Restaurantkette McDonalds zu vermieten, heute geht es um ein Bau- resp. Mietprojekt mit dem Detailhandelsunternehmen Spar.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass das städtisch subventionierte Schauspielhaus nun wiederholt die Eigentümerin der Liegenschaft Rämistrasse 36 und die dort interessierten Gewerbetreibenden mittels Baurekurs daran hindert, das Erdgeschoss zu vermieten und dort eine Tätigkeit aufzunehmen?
2. Unterstützt der Stadtrat das Baurekursverfahren des Schauspielhauses und wenn ja, weshalb?
3. Wurden die drei Vertreter der Stadt Zürich im Verwaltungsrat des Schauspielhauses in dieser Angelegenheit durch den Stadtrat instruiert und wenn ja, wie?
4. Ist dem Stadtrat bekannt, was die Kosten seitens des Schauspielhauses für beide Baurekursverfahren waren bzw. sind? Wenn ja, wie hoch waren bzw. sind diese und wer hat die juristischen Leistungen erbracht?
5. Wer ist aus Sicht des Stadtrats der ideale Mieter bzw. was wäre die ideale Nutzung für das Erdgeschoss der Liegenschaft Rämistrasse 36?
6. Teilt der Stadtrat die Bedenken des Schauspielhauses bezüglich Anlieferung, Entsorgung und ähnliches bzw. hat die Bausektion in ihrem Beschluss Auflagen zu eben diesen Punkten gemacht?
7. Wie beurteilt der Stadtrat rückblickend den Vorfall mit der möglichen Miete durch die McDonalds? War der Rekurs des Schauspielhauses gerechtfertigt?
8. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation, dass eine subventionierte Kulturinstitution mittels Baurekursen die Zusammensetzung des Gewerbes im neuen Museumsquartier zu steuern versucht?
9. Inwiefern ist der Stadtrat bereit, solche Einschränkungen der Gewerbefreiheit, bzw. zusätzliche Hürden für Gewerbebetriebe durch das Schauspielhaus zu verhindern, beziehungsweise einzuschränken?

[Handwritten notes and signatures on the left margin]

[Handwritten signatures: M. B. ...]

[Handwritten signatures: G. Krayenbühl, Dr. C. Luchsinger, and others]

U. [unclear]

R. [unclear]
Luper

[unclear]

W. Schmidt

~~M. [unclear]~~

C. S.

Kennerly

W. [unclear]

[unclear]

W. [unclear]

W. [unclear]

W. Landolt

W. [unclear]

A. [unclear]

W. [unclear]

Alvin [unclear]

M. [unclear]

[unclear]

H. [unclear]

[unclear]

R. [unclear]

[unclear]